

GASTON LAFIT

# *Der Schlüssel zum Erfolg!*

Der richtige Weg zum Aufstieg

So bleibst Du Sieger

im Leben

in der Liebe

im Beruf



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903555-28-0

## AUS DEM INHALT

|                                                                                                 | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| I. Gut geplant! — Erfolglos — warum?                                                            | 5     |
| II. Wo stehe ich? — Wie bin ich? — Wohin will ich?                                              | 16    |
| III. Gesetze der anziehenden und abstoßenden Kräfte und Eigenschaften                           | 38    |
| IV. Das Geheimnis des persönlichen Magnetismus<br>Wie man ihn weckt — wie man ihn wirksam macht | 57    |
| V. Erfolgssysteme für die Praxis                                                                | 80    |
| VI. Welche Menschen, welche Typen helfen mir vorwärts?                                          | 98    |
| VII. Abschlussprüfung: Was haben wir erreicht?                                                  | 110   |
| VIII. Nachlese: Letzte Ratschläge fürs Leben!                                                   | 117   |





## I.

# Gut geplant! — Erfolglos — warum?

Erfolgreich sein im Leben, in der Liebe und im Beruf — das ist der Traum aller. Auf der Leiter der großen und kleinen Siege aufwärtssteigen, höher und höher, das ist das Ziel eines jeden Ehrgeizigen — ob Mann oder Frau.

Jeder kennt zu einem bestimmten Zeitpunkt in seinem Dasein sein Endziel, seinen Traum, dessen Erfüllung für ihn das Glück bedeuten würde.

Unmöglich, unerreichbar — schreckt derjenige zurück, der zu früh ängstlich wurde oder einmal einen Fehlschlag erntete. Es ist sinnlos, es auch nur zu versuchen — verzagt der Zaudernde und verpasst den Anschluss.

Und doch ist es so: wer geboren wurde und über die Gefahren und Krankheiten der Jugend hinweg 12 oder 14 Jahre alt geworden ist, den hat das Leben dafür ausersehen, sich behaupten zu können. Er hat eine Rolle zu spielen. Er kann sie gut spielen oder schlecht — oder ganz darin versagen, weil er sich nicht auf die Bühne des Lebens hinauswagte.

Wer aber seinen Weg auf diese Bühne wagte, der muss sich in irgendeiner Form erweisen, und wer gäbe, wenn er nicht gerade krank oder leidend ist, zu, er sei ein schlechter Komödiant auf der Lebensbühne. Ziehen wir also unseren ersten Schluss:

Wir haben unsere Rolle im Leben zu spielen, sonst wären wir nicht da! Wie wir uns behaupten, hängt von unserem Mut und unserer Zähigkeit ab!

Wer sich zurückwerfen lässt — ist sowieso ausgeschaltet. Die Erfolgsspezialisten haben in den letzten Monaten Tausende von wichtigen Untersuchungen angestellt und sind zu überraschenden Resultaten gekommen. Aus den Lebensläufen von 1000 berühmten Persönlichkeiten ergab sich, dass diese Menschen, die später im Leben so groß und erfolgreich waren, in ihrer Kindheit absolute Versager darstellten. Nicht umsonst wurde der große Chemiker Liebig in der Schule als ausgesprochener Dummkopf betrachtet. Der große Astronom und Mathematiker Newton galt sogar vorübergehend als schwachsinnig. Jener Architekt, der den heute noch stehenden Eiffelturm in Paris entwarf und konstruierte, wurde nicht einmal zur Schule zugelassen, weil er durch die erste Prüfung fiel.

Das Resultat, das die Erfolgsspezialisten aus ihren Untersuchungen gezogen haben, lautet dahin, dass in der Entwicklung und in der Schulung der Menschen irgendein Fehler gemacht werden muss, wenn derartige Fehlgriffe bei der Auswahl der Begabten gegenüber den Unbegabten, der Erfolgreichen von den Versagern, gemacht werden. Man hat sich heute zu der Erkenntnis durchgerungen, dass der Mensch genau genommen nichts anderes ist als ein Radiogerät, eine Antenne, eine Höranlage, bei der es jedoch nicht rein technisch zugeht, sondern bei welcher das Problem des Verstehens in verschiedenen Etappen gelöst werden muss.

In unserem Geist spielt sich ohne Unterbrechung der ewige Kampf gegen unser Nichtwissen ab. Unsere Talente und unsere eventuellen genialen Veranlagungen versuchen die dicke Mauer des Nichtwissens zu durchstoßen. Wenn es glückt, — dann haben wir für uns den Erfolg erobert. Wenn es misslingt, — dann sind wir vorläufig einmal in den Augen der Welt die Versagenden.

In der ersten Etappe warten wir einmal geduldig ab, was die Welt uns bietet. Im zweiten Gang versuchen wir, je nach unseren Talenten die Welt um uns her nach unserem Bild zu sehen und vielleicht sogar zu gestalten. Sind wir geniale Men-

schen, dann räumen wir alle Hindernisse aus dem Weg, sind wir Menschen mit der Möglichkeit einer mittelmäßigen, aber erfolgreichen Bahn nach oben, dann müssen wir den Weg der Anpassung versuchen, weil die Praxis des Lebens es erwiesen hat, dass das Genie meist an der Welt zerbricht. Also müssen wir uns der Welt fügen, soweit dies im Interesse unserer Ziele möglich und notwendig ist. Daraus ergibt sich der zweite Schluss:

Der Erfolg im Leben hängt davon ab, inwieweit wir die Umwelt nach unseren Ideen zu formen vermögen oder wie wir uns der Welt anzupassen verstehen. Es ist sinnlos, mit dem Kopf durch die Wand zu wollen und gegen die Masse anzurennen. Auch der Tüchtigste unter uns wird verkannt. Wir müssen gewissermaßen die Welt überlisten, um sie zu erobern!

Wer wäre so vermessen, von sich zu behaupten, er könne mit der Verwegenheit eines genialen Menschen durch die Mauern hindurchstoßen, die Hindernisse forträumen und die Welt in direktem Gang erobern? Der Alltagsmensch, der den anderen, vernünftigeren und weniger gefährvollen Weg beschreitet, wird gleichfalls sein Ziel erreichen, wenn vielleicht auch nicht so schnell und nicht so glänzend. Aber haben wir nicht allzu viele geniale Menschen den Sturz in die Tiefe tun sehen?

Wenn wir uns mit der Erkenntnis bescheiden, dass wir als ganz normale und durchschnittlich begabte Erdenbürger unseren Weg erfolgreich vollenden können, dann brauchen wir nur unsere Ausgangsposition klar zu sehen, um den Weg planen zu können, der nach oben führt. Für jeden gibt es einen Weg nach oben. Er muss ihn nur wollen — und die richtigen Menschen aussuchen und die richtige Zeit erkunden, um die erste Sprosse der Leiter zu nehmen.

Wie wir aber die Leiter besteigen können, — ist eine Sache des Temperaments. Man unterscheidet im Leben Menschen, die immer gleich zum Sturm bereit sind und die anderen, die die Dinge an sich herankommen lassen. Man unterscheidet mit